



AUFRUF

zur Sammlung

des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge

vom 01. Oktober bis 31. Dezember 2017



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in Niedersachsen!

Die Würde des Menschen ist der wichtigste Grundsatz staatlichen Handelns

Der millionenfache Tod von Zivilisten und Soldaten in der Zeit des Nationalsozialismus und des 2. Weltkriegs hat in Deutschland tiefe Spuren hinterlassen. Wir haben daraus die Lehre gezogen, dass der Tod und die Verletzung der Menschenwürde nie wieder für die Durchsetzung politischer oder religiöser Ziele in Kauf genommen werden dürfen. Deshalb sind auch dem Einsatz von Soldatinnen und Soldaten enge Grenzen gesetzt. Leider müssen wir gerade in jüngerer Zeit feststellen, dass diese Grundüberzeugung von vielen Terrororganisationen und diktatorischen Regimes nicht geteilt wird. Für sie ist der Tod keine Hürde zur Durchsetzung ihrer Ziele.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge hat sich zur Aufgabe gemacht die Grundüberzeugung in den Köpfen und Herzen der jungen Menschen zu verankern, dass das Leben und die Würde jedes Menschen vor staatlicher Willkür, politischem und religiösem Fanatismus zu schützen sind. Der Landesverband Niedersachsen führt jedes Jahr internationale Jugendbegegnungen in Europa und eine Vielzahl von Schulprojekten durch. Neben der Gedenkarbeit auf Kriegsgräberstätten der Soldaten, Zwangsarbeiter, Kriegsgefangenen und KZ-Opfer wollen wir Wege aufzeigen, wie wir in einer Demokratie friedlich und in Freiheit zusammenleben können.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge unterhält und betreut in 46 Staaten 833 Kriegsgräberstätten mit weit mehr als 2.700.000 Gräbern von Kriegstoten. Schon 70 Jahre lang ruhen sie in fremder Erde, geschützt durch internationales Völkerrecht. Ihnen erweisen wir dadurch Respekt, dass wir an ihrer Namen und ihrer Geschichte gedenken. Jede Kriegsgräberstätte ist damit auch ein Lernort der Geschichte.

Am 19. November ist Volkstrauertag

Der Volkstrauertag ist eine Einladung an die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes, sich der millionenfachen Toten der Kriege zu erinnern. Mit Ihrem Besuch einer der zahlreichen Gedenkstunden der Landkreise, Städte und Gemeinden in Niedersachsen bezeugen Sie Ihren Willen, gegen Krieg, Intoleranz und Gleichgültigkeit einzustehen.

Sammlerinnen und Sammler helfen freiwillig

In den Wochen vor und nach dem Volkstrauertag werden Ihnen wieder die freiwilligen Sammlerinnen und Sammler des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge begegnen. Es sind Junge und Alte, Männer und Frauen, Schülerinnen und Schüler, Hausfrauen und Rentner, Soldaten oder Reservisten der Bundeswehr. Sie bitten Sie um Ihren Beitrag, da der Volksbund seine Arbeit zu mehr als 70% aus Spenden bestreitet, obwohl er im staatlichen Auftrag arbeitet.

Jeder Einzelne von ihnen leistet damit einen Beitrag für Frieden und Versöhnung in der Welt.

Bitte unterstützen Sie diesen Friedensdienst durch Ihre Spende, denn mit dem Schutz der Gräber wird die Menschenwürde jener geachtet, die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft wurden.

Hannover, im Oktober 2017

**Der Niedersächsische
Ministerpräsident**

Stephan Weil

**Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge
Landesvorsitzender Niedersachsen**

Prof. Rolf Wernstedt